

Tobias Scheller · Steinseestraße 8 A · 85667 Oberpfraammern

An die Lokalredaktionen im Landkreis Ebersberg

**KREISVORSITZENDER
TOBIAS SCHELLER**

Gemeinderat

Steinseestraße 8a

85667 Oberpfraammern

Telefon: (08093) 47 04

Mobil: (0178) 6 36 70 06

Fax: (08093) 30 03 33

eMail: tobi-scheller@t-online.de

Oberpfraammern, den 19.12.2005

JU STELLT ECKPUNKTEPAPIER ZUM VIERTEN GYMNASIUM VOR

Der Kreistag hat mit seinem Beschluss zur Errichtung eines vierten Gymnasiums in Kirchseeon eine Investition für die Zukunft beschlossen. Im Rahmen der Planungen für die neue Bildungseinrichtung ist die Kreistagsfraktion der CSU an die Junge Union herantreten, um neue Denkanstöße aus der jungen Generation, denen ihre Schulzeit noch unmittelbarer im Gedächtnis ist, zu erfahren. Am heutigen Montag übergab JU-Kreisvorsitzender Tobias Scheller und JU-Kreisgeschäftsführer J. Patrick Fischer das Eckpunktepapier zum Neubau des Gymnasiums in Kirchseeon an den Sprecher der CSU-Kreistagsfraktion Robert Niedergesäß sowie an den Geschäftsführer der CSU-Kreistagsfraktion Thomas Huber. Niedergesäß freute sich über die Initiative des CSU-Nachwuchses: „Ich finde es klasse, in welcher kurzen Zeit eine derart fundierte Arbeit entstanden ist!“ Auch Huber bewertete das Papier als Teil einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen JU und CSU als „sehr gutes Ergebnis“.

„Das Eckpunktepapier ist als Sammlung innovativer Gedanken ein Ergebnis vielfältiger, interner Diskussionen der Jungen Union im Landkreis Ebersberg, das sich weniger als Forderungskatalog als vielmehr als Ideensammlung versteht, die Wünschenswertes wie Notwendiges nicht immer an der Frage der Realisierbarkeit messen wollte und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.“, so Kreisvorsitzender Tobias Scheller „An erster Stelle steht für die Junge Union die Frage der finanziellen Belastung bzw. der Nachfolgelasten für die junge Generation. Die oberste Priorität müsse auf einer möglichst kostensparenden, jedoch nicht einer sparsamen Lösung liegen.“, ergänzte J. Patrick Fischer.

Als unbedingt notwendig sieht die Junge Union eigene Räume für die Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung nicht nur wegen der zusätzlichen Stunden am Nachmittag durch das G8, sondern auch für Kinder, deren Eltern beide berufstätig sind. Durch die Einrichtung einer Mensa soll die Versorgung der Schülerinnen und Schüler gesichert werden. Ebenso soll eine Bibliothek und ein Internetraum mit ausreichenden Arbeitsplätzen für Recherche, Unterrichtsprojekte und arbeitsreiche Freistunden

Junge Union Bayern – Kreisverband Ebersberg

Vorsitzender: Tobias Scheller (Gemeinderat)

Geschäftsführer: Jan-Patrick Fischer und Markus Knöpfle

Bankverbindung: Kreissparkasse Ebersberg, Konto 177 048, BLZ 700 518 05

Internet: <http://www.ju-ebe.de>

vorhanden sein. Fachräume für Biologie, Chemie und Physik sollten in Hörsaalform gestaltet werden um eine bessere Übersichtlichkeit zu erreichen. Zu Ausstattung und Bau gibt es vielfältige Anregungen von abschließbaren Fächern für die Schülerinnen und Schüler über Pflanzen im Gebäude, farbenfrohe und luftige Gestaltung für ein lernförderndes Klima bis hin zu ausreichenden Stellplätzen für Fahrräder und Autos sowie einen eigenen Raum für die SMV. Beim gesamten Bauvorhaben soll besonders die Ökologie berücksichtigt werden. So empfiehlt die JU moderne, alternative Heizsysteme mit Holzschnitzeln oder Holzpellets, eine Solaranlage, die Verwendung möglichst vieler natürlicher Baustoffe und eine Vermeidung unnötiger Bodenversiegelung.

Aber auch über das Gymnasium als Institution haben die Jungpolitiker visionäre Vorschläge: So soll das Gymnasium mit einem humanistischen und einem neusprachlichen Zweig ausgestattet werden. Eine breite kulturelle Allgemeinbildung würde dann gekoppelt mit einer sprachlichen Kompetenz. Beides ist für die moderne, komplexe und globalisierte Welt und für die Standortbestimmung der Lernenden in ihrem Leben von großer Bedeutung. Ein solches Angebot würde die Attraktivität des Gymnasiums erhöhen. Zudem bietet das humanistisch-neusprachliche Gymnasium eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Bildungsangebot im Landkreis. Für eine solidarische Gemeinschaft schlägt die JU vor, eine einheitliche Schulkleidung nach Vorbild der Realschule Haag/Obb einzuführen, die hierbei positive Erfahrungen machen konnte. Um dem Gymnasium eine eigene Identität zu geben, sehen die Nachwuchs-CSU´ler vor, es nach einer lokalen Persönlichkeit zu benennen: Baron Otto von Feury hat sich um den Bestand unseres Landkreises Ebersberg verdient gemacht.

Huber und Niedergesäß zeigten sich beeindruckt durch die vielseitigen Ideen der JU und versprachen, dass sich die Kreistagsfraktion der CSU intensiv mit den Vorschlägen beschäftigen werde.

Tobias Scheller
JU-Kreisvorsitzender

J. Patrick Fischer
JU-Kreisgeschäftsführer